

Die Abgeschlossenheit der Highlands: ideal für MICE | von Anna-Lena Gras

Wohl kaum ein anderer Landstrich ist so sagenumwoben wie die schottischen Highlands. Die Geschichten rund um schottische Clans, Mythen, Fabelwesen und vor allem Nessi – das Monster von Loch Ness – sind unbestritten mit der einzigartigen Natur verwoben. Wer sich einmal auf den Weg in die Highlands gemacht hat, kann sich der Faszination kaum mehr entziehen. Ganze Landstriche sind hier auch heute noch vollkommen unbewohnt und bilden den Rahmen für besondere Naturerlebnisse. Ein Kontrast zu den quirligen und modernen Metropolen wie Edinburgh oder Glasgow.



Hauptstadt der Region ist das schicke Städtchen Inverness. Die einzige Stadt in den Highlands mit dem Prädikat „City“ liegt am Fluss Ness. Einer der bekanntesten Protagonisten Shakespeares lebte und regierte hier im 11. Jahrhundert. Zwar ist die ursprüngliche Burg des Königs Macbeth im 19. Jahrhundert einem repräsentativen Burghaus gewichen, aber der Ausblick den der – laut Shakespeare so blutige – Herrscher seinerzeit genießen konnte, lässt sich auch heute noch mehr als erahnen.

Ebenfalls von der Burg aus zu sehen ist Eden Court. Die erste Adresse für Planer in Inverness. Der 1976 eröffnete Gebäudekomplex ist die größte Kino- und Eventlocation im Norden Schottlands. Etwa zehn Minuten Fußweg vom Bahnhof und nur 30 Minuten Fahrt vom Inverness Airport entfernt steht Eden Court für Veranstaltungen unterschiedlichster Art offen. Besonderheit ist die gelungene Kombination aus alt und neu. Große Teile der Konferenzstätten, wie zum Beispiel das Empire Theatre für bis zu 850 Personen sind in einem modernen Glasbau mit

Als einzige „City“ in den Highlands präsentiert sich Inverness als idyllisches Städtchen mit hervorragenden Möglichkeiten für Planer. Einen internationalen Flughafen inklusive. Foto: shutterstock/Zdenek Krchak

weitläufigen Foyerflächen untergebracht. Insgesamt verfügt der neue Teil von Eden Court über sechs verschiedene Räumlichkeiten in unterschiedlichen Größen. Sogar das Kino kann für Veranstaltungen genutzt werden. Wer lieber in historischen Gemäuern tagen oder konferieren möchte, für den ist der Bishops Palace die richtige Wahl. Der, wie der Name schon vermuten lässt, ehemalige Sitz des Bischofs, bietet ein ganz besonderes Flair. Vor allem kleinere Gruppen sollten sich unbedingt die Provost Smith Memorial Chapel merken, die sich im Erdgeschoss befindet. Zwar wird die kleine Kapelle hauptsächlich für Hochzeiten genutzt, sie kann aber bei Bedarf auch für Dinner-Events gebucht werden. Alte, kirchentypische Bogenfenster, der hochwertige Holzfußboden und indirekte Beleuchtung sorgen für eine ganz besondere Stimmung.

Ob zu Wasser oder zu Land: Rahmenprogramm auf Schottisch

Dass es in den Highlands noch viele unbesiedelte Landstriche gibt, kommt Planern vor allem in Sachen Rahmenprogramm zugute. Von den traditionellen Highland-Games und Naturerlebnissen auf Loch Ness mit Jacobite Cruise über Erkundungstouren in den Ruinen des Urquhart Castle bis hin zum Jeep-Abenteuer im abgesteckten Parcours.

Adrenalin pur heißt es, wenn die Jeeps von Experience 4x4 bestiegen werden. Am beliebtesten und damit ganz oben auf der Liste der Jeep-Aktivitäten stehen heutzutage Wüstensafaris in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Aber warum in die Ferne schweifen? In den Highlands, genauer gesagt in der Umgebung von Inverness, können alle, die in Besitz eines gültigen Führerscheins sind, ein wahres Abenteuer erleben. Ein riesiges Gelände

Die Wippe ist nur ein Teil des Parcours, den es mit den robusten Allrad-Fahrzeugen bei der 4x4 Experience zu überwinden gilt. Foto: CI

gilt es bei den schottischen Anbietern zu bewältigen. Ganz nach Bedarf, Zeit und Können stehen hier unterschiedliche Parcours zur Verfügung, die mit den Betreibern vor Ort abgestimmt werden können. Langeweile tritt dabei – egal auf welchen Parcours die Entscheidung fällt – garantiert nicht auf. So gilt es beispielsweise, eine Wippe mit dem Jeep zu überwinden oder verschiedene Steigungen, sowohl horizontal als auch vertikal, zu meistern. Vorteil dieser Gruppenaktivität ist zum einen, dass Fahrer und Beifahrer jederzeit wechseln können, zum anderen dass niemand völlig alleine auf den Parcours losgelassen wird. Obwohl jedes Fahrzeug an sich allein unterwegs ist, entsteht ein ungemeines „Gruppengedächtnis“ auch außerhalb der einzelnen PKWs. Ein „Instructor“ ist während der gesamten Fahrt dabei und gibt vor jedem wirklich schweren Hindernis die entscheidenden Tipps für den Erfolg. Sei es in puncto Geschwindigkeit und Lenkradwinkel oder nur ein Hinweis auf die Stelle, an der der Jeep auf gar keinen Fall stehen bleiben sollte. Alles in allem ein Erlebnis, das zusammenschweiß und den Adrenalinpegel in jedem Fall nach oben treibt.

Wer nach diesem doch eher aufregenden Erlebnis seinen Teilnehmern noch etwas Entspannung gönnen möchte, sollte sich mit Jacobite Cruises in Verbindung setzen. Ihr Revier ist neben dem Bermuda-Dreieck das wohl sagenumwobenste Stück Gewässer der Menschheitsgeschichte: Loch Ness. Der



mit knapp 56 Quadratkilometern zweitgrößte See Schottlands birgt mit dem „Monster“ wohl auch eine der bekanntesten und lebendigsten Mythen: Zahlreiche Forscher haben sich schon daran versucht, das Monster zu entdecken und den wissenschaftlichen Beweis für seine Existenz zu erbringen. Doch hat bis heute niemand den Mythos weder belegen noch widerlegen können. Verschiedene Schiffe der Jacobite Cruises können für eine Ausfahrt auf Loch Ness gebucht werden, alle unterschiedlich groß und auf verschiedene Bedürfnisse angepasst. Wer dann schon einmal mit Jacobite auf Loch Ness unterwegs ist, sollte unbedingt Urquhart Castle ansteuern. Einst strategischer Dreh- und Angelpunkt der schottischen Clans in ihrem Kampf gegen die britische Krone, ist die ehemals imposante Burg heute zwar zu einer Ruine verfallen, aber dennoch ist der Bann dieses Gemäuers unbrochen. Für viele Schottland-Reisende ist ein Besuch hier fester



Bestandteil und sollte auch Konferenz- oder Tagungsteilnehmern nicht vorenthalten werden. Für Geschichtsinteressierte steht das Besucherzentrum bereit. Ansonsten ist ein Streifzug durch die alten Mauern in jedem Fall ein gelungener Ausgleich zum Konferenzalltag.

Zwei Schlösser, zwei Konzepte

Schlösser gehören zu Schottland. Ebenso wie Kilts, Clans und Whisky. Viele der ehrwürdigen Bauten sind heute nicht mehr Herrschaftssitz eines Clans, sondern zu hochklassigen Hotels gewandelt worden. Insbesondere rund um die Highlands. So verschieden die Gegenden, so verschieden sind auch die Konzepte der Hoteliers hinter den „Schloss-Hotels“.

Eine dieser ganz besonderen Herbergen ist Fornab Castle. Geografisch liegt es an den Anfängen der Highlands und etwa 1,5 Stunden Fahrt von Edinburgh entfernt. Das, heute um einen modernen Holzbau ergänzte, Schloss befindet sich inmitten der faszinierenden Landschaft um das schottische Städtchen Pitlochry. Zwölf elegant eingerichtete Zimmer sind im eigentlichen Schloss untergebracht. Weitere 14 befinden sich im Anbau. In einem dritten Gebäude sind die Meetingräume untergebracht. Kleinere Konferenzen und Veranstaltungen für bis zu 150 Personen sind hier genau richtig. In Kombination mit den alten Schlossmauern

Direkt am Ufer von Loch Ness liegt Urquhart Castle. Wer in den Highlands ist, sollte sich einen Abstecher hierhin nicht entgehen lassen. Die Burgruine zählt zu einer der meistbesuchten Attraktionen in Schottland. Foto: shutterstock/johnbraid



Früher Familiensitz heute exklusives Hotel:
Fonab Castle Foto: Tristan Poyser

← können exklusive Events realisiert werden. Abgerundet wird das Angebot durch kulinarische Genüsse in der Fonab Brasserie und dem Sandeman's Fine Dining Room.

Etwas unkonventioneller kommt Achnagairn Castle daher. In dem Fünf-Sterne-Haus haben sich die Besitzer vor allem bei der Einrichtung etwas getraut. Vor dem großen alten Kamin bilden moderne Sofas in knallig bunten Farben einen gelungenen Kontrast zu den altherwürdigen Mauern. Darüber hinaus sind alle 24 Zimmer im Haupthaus individuell gestaltet. Hier stimmt wirklich jedes Detail. Ebenfalls im Haupthaus untergebracht ist



der imposante Ballsaal. Verständlicherweise insbesondere für Hochzeiten sehr gerne gebucht, ist er aber auch für andere Veranstaltungen jeder Art mit bis zu 260 Personen nutzbar. Für Planer außerdem interessant sind, neben der Möglichkeit einer Exklusiv-Buchung des gesamten Schlosses, die nur 150 Meter entfernten Lodges. Fünf oder sechs Schlafzimmer sind in den kleinen Häuschen untergebracht – ebenfalls auf Fünf-Sterne-Niveau. Eine hervorragende Option für Team-Buildings oder kleinere Meetings in einem etwas anderen Rahmen.

Wenn es kein Schloss sein muss ...

Wer statt eines Schlosses auf die gelungene Kombination von historischem Ambiente und Kapazität Wert legt, der ist sicherlich im Kingsmills Hotel richtig. Nur 1,6 Kilometer vom Stadtzentrum von Inverness entfernt empfängt das Vier-Sterne-Haus, dessen Geschichte bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht, seine Gäste vor allem mit typisch schottischer Gastfreundlichkeit, aber auch mit einer großen Variabilität für MICE. Das ehemalige Herrenhaus, das inmitten einer vier Hektar großen Gartenanlage liegt, verfügt über einen Golfplatz inklusive Clubhaus. Sowohl Haupthaus als auch Clubhaus verfügen über eigene Konferenzmöglichkeiten. Während im Clubhaus eher Boardmeetings und kleinere, intimere Konferenzen hervorragend untergebracht sind, verfügt das Haupthaus über unterschiedliche Räumlichkeiten für bis zu 500 Personen. Tageslicht und Ausblick in die Grünanlagen des Hotels inklusive. Besonderes Highlight des Kingsmills Hotels ist aber zweifelsfrei der Adam's Room. Hier können in historischem Ambiente bis zu 35 Personen tagen. Als spezieller Tipp sei dem Planer dieser



Ganz besondere Atmosphäre herrscht im
Adams Room. Kleinere Dinner oder Präsentationen finden hier den richtigen Rahmen.
Foto: Kingsmills Hotel

um Funktionalität geht, ist das The Drummossie Hotel. Das 44 Betten starke Hotel eignet sich wegen seiner Größe und der unmittelbaren Nähe zu Inverness auch für exklusive Buchungen. Insgesamt vier Meetingräume für bis zu 500 Personen stehen hier zur Verfügung.

Schottland ohne Whisky? Definitiv nicht in den Highlands!

Als geografisch größte Whisky-Region Schottlands darf der Besuch in einer der 26 aktiven Brennereien nicht fehlen. Die Geschichte des Whiskys ist wirklich interessant und jede der Brennereien hat es geschafft, ihrem Produkt einen ganz eigenen Geschmack zu geben. Das gilt übrigens nicht nur für die Highland-Whiskys! Wer sich in Inverness und Umgebung aufhält, sollte auch die Glen Ord Distillery aufsuchen. Bei einem kleinen Spaziergang über das Werksgelände können die einzelnen Schritte der Whiskyherstellung mit allen Sinnen erfahren werden. Zum Abschluss darf natürlich auch ein Tasting nicht fehlen.

Als ehemaliges Herrenhaus mit 24 Zimmern eignet sich Achnagairn Castle hervorragend für exklusive Gruppenbuchungen.
Foto: visit Inverness